

Werkbezeichnung

Friedrich Christian von Sachsen-Wettin (1722-1763) als Kurprinz

Werknummer

DW_333

GND-Nummer (Werk)

<http://d-nb.info/gnd/1280012102>

Werktyp

[Bildnis](#)

Ikonographische Systematik

[Männer aus dem Haus Sachsen-Wettin](#)

Entstehung

Künstler/Urheber

Künstler

[Mengers, Anton Raphael](#)

Material/Technik

Öl auf Leinwand

Maßangabe(n)

151,5 x 110 cm

Abbildungen

Abbildung



Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1250394>

Objektart
Ölgemälde

Gattung
[Bildnis](#)

Zum Werk

Verfasserin
[Roettgen, Steffi](#)

Kommentar

Die Herkunft und die spätere Geschichte der beiden Porträts, die bis 2017 dauerhaft als Pendants vereint blieben, lassen sich dank der Publikation der archivalischen Belege zur Provenienz (Maritano 2012) klären: 1779 befanden sie sich in der römischen Residenz von Carlo Roberto Taparelli di Lagnasco, in der Nähe von S. Carlo ai Catinari. Lagnasco war von 1733 bis 1764 Gesandter (ministro plenipotenziario) des polnisch-sächsischen Hofes beim Heiligen Stuhl. In dieser Funktion hatte er sich 1746 auch um die gerade in Rom angekommene Familie Mengs zu kümmern, nachdem ihm Ismael Mengs ein Empfehlungsschreiben des Grafen Brühl überreicht hatte (biogr. Dokumentation vom 11.

Juni 1746, in Roettgen 2003, S. 465).

Nach dem Ende seiner Karriere blieb Lagnasco in Rom, wo er am 6. Februar 1779 verstarb. In seinem Testament bestimmte er u. a., dass sein Universalerbe die beiden Bildnisse des Kurfürsten und der Kurfürstin “del Cavalier Mengs” erhalten sollte. Diese Aussage gewinnt aufgrund seiner langjährigen Beziehung zum polnisch-sächsischen Hof an Gewicht, zumal auch Mengs zu dieser Zeit in Rom lebte. Wahrscheinlich entstanden die beiden Bildnisse bereits in Rom, wohin Mengs die Vorlagen der beiden Dresdner Versionen mitgenommen haben muss, wie sich aus seinem Nachlass-Inventar ergibt (Roettgen 1999, S. 566, f. 493 r, n. 52). Für die Datierung kommen die Jahre zwischen 1752 und 1761 in Frage. Da Mengs in dieser Zeit über keine spezialisierte Werkstatt verfügte, dürfte die Ausführung, die in Kleinigkeiten von den Erstversionen abweicht, im Wesentlichen eigenhändig sein. Die Beteiligung von Gehilfen ist gleichwohl naheliegend.

Wie aus dem Inventar hervorgeht, das nach Lagnascos Tod erstellt wurde, befanden sich die beiden Bilder seitlich eines Kamins in einem Raum des Appartements im Erdgeschoss (Dok. 2). Das lässt darauf schließen, dass ihnen hier eine repräsentative offizielle Funktion zukam.

Provenienz

Person (Provenienz)

[Tap\(p\)arelli di Lagnasco, Carlo Roberto](#)

Person (Provenienz)

[Tap\(p\)arelli, Cesare, marchese di Azeglio](#)

Ort (Provenienz)

[Turin](#)

Person (Provenienz)

[Taparelli, Vittorio Emanuele, marchese di Azeglio](#)

Ort (Provenienz)

[Turin](#)

Kommentar (Freitext)

Im Erbgang

Person (Provenienz)

[Pes di Villamarino, Emanuele](#)

Kommentar (Freitext)

Testamentarisch

Person (Provenienz)

[Pes di Villamarino in Spinola, Umberta](#)

Ort (Provenienz)

[Genua](#)

Kommentar (Freitext)

Im Erbgang

Datum (Provenienz)

5.-6. Dezember 2016

Ort (Provenienz)

[Genua](#)

Kommentar (Freitext)

Letzter bekannter Standort; Versteigerung Boetto

Bildthema**Kommentar (Bildthema)**

Orden: Bruststern, Band und Kreuz des polnischen Weißer Adler Ordens

Beziehung zu anderen Werken**Verknüpfungstyp**

in Gruppe mit

Werk

[DW_338 Maria Antonia Walpurgis Symphorosa von Bayern, Kurprinzessin von Sachsen \(1724–1780\) \(Mengs, Anton Raphael\)](#)

Bibliographie**Literaturverweis**

[Maritano, Cristina, Il servizio d’Azeglio: storia di un’eredità di porcellana da Meissen a Torino, in: Palazzo Madama, Studi e notizie, rivista annuale del Museo Civico d’Arte antica di Torino, III, H. 2, 2012-2013, S. 96-119.](#)

Literaturverweis

[Versteigerungskatalog Antiquariato e pittura sec. XIX, Boetto 5.- 6. 12. 2016](#)

Seitenzahl(en)

Los 503, S. 298-300

Dokument**Verweis**

Kodizill vom 27. Januar 1779 zum Testament des Carlo Roberto Taparelli (aufgesetzt am 18. Januar 1779), Saluzzo, Archivio Taparelli d’Azeglio (ATA), nach Maritano

Nr./Seitenangabe

S. 108

Dokumentation

“Il ritratto del defunto elettore di Sassonia figlio del Re Augusto, l’altro dell’Elettrice sua Consorte, ora vedova, ambedue del Cavalier Mengs.”

Verweis

Nachlassinventar von Carlo Roberto Taparelli, Saluzzo, ATA, Fasz. 127, 194-195, nach Maritano 2012-2013

Nr./Seitenangabe

S. 108

Dokumentation

“Al piano terra nella seconda stanza dove sta il camino due quadri grandi per un alto con cornici modello di Salvatore Rosa, a tre ordini di Intaglio, dorate con oro buono, uno cioè rappresentante l’Elettore e l’altro l’Elettrice di Sassonia [...]”

Verweis

Bestandsinventar der Wohnung des Emanuele d’Azeglio im Palazzo Graneri de Sonnaz, Turin, Via Bogino 9, salone dei ritratti, Saluzzo, ATA, Fasz. 298, nach Maritano 2012-2013

Nr./Seitenangabe

S. 110, 117